

WS 1782-83.

S  
onder-  
landort

601

## Präsenzbestand

Benutzung  
nur im Lesesaal



# Gelehrte Beyträge

zu den  
Braunschweigischen Anzeigen.

66stes Stück.

Sonnabends, den 24. August, 1782.



Anzeige der Vorlesungen und Uebungen in dem Fürstl. Collegio Carolino zu Braunschweig von der Sommermesse 1782, bis zur Winter, Messe 1783.

Während des bevorstehenden halben Jahrs werden die Lehrer des Collegii Carolini sich und ihre Zuhörer mit folgenden Gegenständen des Unterrichts, in den hier angezeigten Stunden, beschäftigen:

Der Herr Hofrath und Professor Ordinarius Gärtner wird die Moral von neuen anfangen, sie wöchentlich in 4 Stunden, Montags, Dienstags, Donnerstags und Freytags, von 8 bis 9 Uhr, nach der bekannten Methode vortragen, und dies Collegium in einem Jahre endigen.

In vier andern Stunden eben dieser Tage, von 2 bis 3 Uhr, wird er die brauchbarsten Regeln der Wohlredenheit erklären, und solche mit den besten Beispielen aus alten und neuen Schriftstellern erläutern.

Mittwochs und Sonnabends von 9 bis 10 Uhr wird er den Liebhabern der lateinischen Dichtkunst, diejenigen Werke des Horaz, welche in Betrachtung der Litteratur und der Sitten, der Jugend am nützlichsten sind, kritisch erklären, und diese Vorlesungen in einem Jahre endigen.

Zu seinem Privatunterricht bleiben wöchentlich 10 Stunden, 6 Tage in der

Woche von 10 bis 11, und Mont. Dienst. Donnerst. und Freytags, von 3 bis 4 Uhr zu verschiedenen Ausarbeitungen in der deutschen Sprache ausgesetzt, wobei er sich nach den Absichten und Fähigkeiten eines jeden seiner Zuhörer richten wird.

Der Herr Hofrath und Professor Ordinarius Ebert wir im folgenden halben Jahre, Dienstags und Freytags von 8 bis 9 Uhr, mit denen von seinen Zuhörern die bisher mit glücklichen Fortgange die griechische Sprache und Litteratur studirt haben, den Ueberrest des Platonischen Phädon's durchlesen, und immer darauf sehen, daß sie außer demjenigen, was sowohl die Sprache überhaupt, als auch besonders den Ausdruck des beredten Philosophen betrifft, auch auf den Zusammenhang der Beweisgründe und auf das Eigenthümliche der Sokratischen Lehrart merken. Hierauf wird er die schon versprochene Erklärung des Philoktetes von Sophokles, nach der Ausgabe des Hrn. Prof. Niemeyer oder des Hrn. Direkt. Gedike anfangen. Diesem Unterrichte sind wöchentlich zwey Stunden bestimmt.



In zwey andern Stunden, Mittwochs und Sonnabends von 10 bis 11 Uhr, will er mit den Geübtern unter ihnen in der Homerischen Odyssee nach der schon beschriebenen Methode fortfahren, und beständig mit dem Grundtexte die vortrefliche Uebersetzung des Hrn. Voß vergleichen, um seine Zuhörer dadurch sowohl mit der Sprache und den Schönheiten des Dichters vertrauter zu machen, als auch um ihr kritisches Urtheil zu üben.

Denen, die im vorigen halben Jahre einen guten Anfang im Englischen gemacht haben, wird er auf ihr Verlangen Shakspear's Macbeth, den Geübtern aber die schwersten Stücke in dem 2ten Theile der von dem Hrn. Justizr. Dusch herausgegebenen Sammlung erklären. Beyden Vorlesungen sind 4 Stunden gewidmet; jenen Montags und Donnerstags von 8 bis 9 Uhr, und diesen Dienstags und Freytags von 4 bis 5 Uhr.

Der Herr Professor Ordinarius Schmid wird in den öffentlichen Stunden, die den Betrachtungen über die wichtigsten Religionswahrheiten, von 9 bis 10 Uhr, Montags, Dienstags, Donnerstags und Freytags, gewidmet sind, nach der Grundlage des gedruckten Glaubensbekenntnisses des Durchl. Prinzen Leopold, abermals den Vortrag der Lehre von Gott, dessen Eigenschaften und den darauf beruhenden Einsichten über die wahre Bestimmung des Menschen, die uns das Licht der Vernunft schon erkennen läßt, mit den uns durch die Offenbarung mitgetheilten höheren, festeren, und das Herz des Menschen bis auf den Grund verbessernden Wahrheiten verbinden. Er wird diese Anwendung der wohlthätigsten Religion, wie bisher, beständig vor Augen haben, und den Umfang dieser Wahrheiten mit dem Ablaufe des halben Jahrs endigen.

In den Vorlesungen über die alten römischen Schriftsteller hat er die vier öffentlichen Stunden von 11 bis 12 Uhr eben dieser Tage, für die geübtern Zuhörer, der

Erklärung des Juvenal und Persius, des Lucanus vom Bürgerkriege, einiger Trauerspiele des Seneca, und der beyden ersten Tuskulanischen Abhandlungen vom Tode und dem Schmerze, gewidmet. Diese wird er mit philologischen und antiquarischen Anmerkungen erläutern, und die Zuhörer auf die schönsten Stellen dieser Schriften besonders aufmerksam machen.

Das Heineccische Lehrbuch über die Latinität wird er in zwey öffentlichen Stunden Mittwochs und Sonnabends, von 10 bis 11 Uhr, zu erklären fortfahren, hin und wieder Stellen der Alten zur Erläuterung der Regeln hinzufügen, und die bisher angestellten praktischen Uebungen im lateinischen Styl, in Gesprächen, Briefen und historischen und andern Aufgaben wöchentlich fortsetzen.

Vier Stunden der Privatvorlesungen hat er Mont. Dienst. Donnerst. und Freytags von 2 bis 3 Uhr, zur Erklärung des Livius, einiger Lustspiele des Plautus, und anderer Schriftsteller bestimmt, die er der Absicht und der Fähigkeit der Zuhörer angemessen finden wird. Vier andre Stunden dieser Vorlesungen werden, an den nemlichen Tagen, von 3 bis 4 Uhr, zur Auslegung der allgemeinen Geschichte des Justinus, der römischen Historie des Vellejus Paterculus, einiger Lustspiele des Terenz, und der Abhandlungen des Cicero von der Freundschaft und dem hohen Alter, angewandt werden. Zwey andre Stunden, Mittwochs und Sonnabends, von 9 bis 10 Uhr, bleiben der Wiederholung des Religionsunterrichts gewidmet.

Der Herr Professor Ordinarius Zimmermann wird vier Tage wöchentlich von 9 bis 10 Uhr, die Arithmetik nach Kästners Lehrbuche, und zur Einleitung eine kurze Encyclopädie der mathematischen Wissenschaften vortragen. Mittwochs und Sonnabends lehrt er von 10 bis 12 Uhr die allgemeine Geographie; besonders die Lehren von dem Weltsystem, vom Platz der Erde darin, von der Figur der Erde, ih-

rer Größe, Eintheilung in Zonen, Länge, Breite u. s. f. An eben diesen Tagen liest er 4 Stunden, von 2 bis 4 Uhr, über die Naturgeschichte nach Blumenbachs Handbuche, besonders die Mineralogie und das hauptsächlichste von den Pflanzen, worauf hernach im 2ten halben Jahre die Zoologie folgen wird. Von seinen Privatvorlesungen sind 8 Stunden, von 10 bis 11, und von 11 bis 12 Uhr, zu Vorlesungen über Naturlehre und allgemeine Geographie für die hier studirenden jungen Engländer bestimmt, woben er besonders auch auf die Naturprodukte, welche im Handel wichtig sind, Rücksicht nehmen wird. Mittwochs und Sonnabends sind 2 Stunden, von 10 bis 11 Uhr, zur Algebra nach Eulern ausgesetzt.

Der Herr Professor Ordinarius Eschenburg bestimmt wöchentlich 4 von seinen öffentlichen Lehrstunden, von 9 bis 10 Uhr zu Vorlesungen über Sulzers kurzen Inbegriff aller Wissenschaften, um von dem ganzen Gebiete der Gelehrsamkeit eine kurze, allgemeine Uebersicht, und zugleich Anleitung zur Kenntniß der wichtigsten Bücher jeder Wissenschaft zu geben. In 4 andern öffentlichen Stunden, von 10 bis 11 Uhr, wird er die Theorie und Literatur der schönen Wissenschaften mit dem dritten Haupttheile derselben, welcher die verschiedenen Gattungen prosaischer Schreibart betrifft, völlig endigen. Zwey Stunden, Mittwochs und Sonnabends von 8 bis 9 Uhr, sind zur Fortsetzung und Vollendung seiner mythologischen Vorlesungen angesetzt; und in den etwa noch übrigen Stunden wird er einige der schönsten mythischen Erzählungen aus Ovids Verwandlungen durchgehen. Die sechs, zum Unterrichte der jungen Engländer in der deutschen Sprache bestimmten Privatstunden, Montags, Dienstags, Donnerstags und Freytags von 4 bis 5 Uhr, und Mittwochs und Sonnabends von 10 bis 11 Uhr, wird er ferner, wie bisher, zu dieser Absicht anwenden.

Der Herr Professor Ordinarius von Gasc wird Montags und Donnerstags von 8 bis 9 Uhr ein Lustspiel des Moliere erklären lassen, und dabey alles erinnern, was nöthig seyn wird, und die Wortfügung, Wortforschung, den Redegebrauch, und vornemlich die Aussprache betrifft. Dienstags und Freytags wird er, in eben diesen Stunden, mit Unterricht in der Grammatik fortfahren. Von 4 bis 5 Uhr, Montags und Donnerstags, wird er die Henriade des Herrn von Voltaire erläutern, und seine Zuhörer anweisen, wie man Verse lesen oder declamiren soll, sie auf die Schönheiten des Gedicht aufmerksam machen, und ihnen alles erklären, was ihnen in der Mythologie und Geschichte dunkel seyn könnte. Dienstags u. Freytags ist eben diese Stunde zur Durchsicht und Verbesserung der Ausarbeitungen bestimmt. Mittwochs und Sonnabends wird er, wie bisher, die Stunde von 8 bis 9 Uhr dazu anwenden, daß sich seine Zuhörer im Sprechen üben.

Der Herr Professor Ordinarius Kemmer wird im künftigen Semester wöchentlich in 4 Stunden von 11 bis 12 Uhr, die allgemeine Geschichte, welche er bis an das 13te Jahrhundert erzählt hat, nach seinem eignen Handbuche endigen. In der Staatenhistorie wird er den jetzigen Krieg zwischen Großbritannien und den bourbonischen Staaten und nordamerikanischen Colonien, und die Geschichte von Dänemark, Schweden, Rußland und Polen nach dem Meuselschen Handbuche erzählen.

Der Herr Professor Ordinarius Sörgel wird mit seinen nun zubereiteten Zuhörern das Buch der Richter, die zwey Bücher Samuelis und die zwey Bücher der Könige, so weit es ihr Fleiß nur fördern kann, durchgehen. Montags und Dienstags von 1 bis 2 Uhr. In seinen statarischen Lectionen wird er die andere Hälfte der kleinen Propheten von Micha an nebst den Sprachen Salomonis erklären. Donnerstags und Freytags von 1 bis 2 Uhr. Da



im vorigen halben Jahre zur Fortsetzung des Arabischen keine Zeit hat gewonnen werden können, so wird es in diesem halben Jahre möglich seyn, daß wenigstens Niebuhrs Arabien und Höfsts Nachrichten von Marokos und Fes in Ansehung der Sprache durchgegangen werden können. Eben so wird es auf das Fortrücken der Zuhörer ankommen, wenn er nach dem Wunsch einiger von ihnen Iosephi Antiquitatum judaicarum erstes Buch, das Herr Professor Morus vor kurzen herausgegeben hat, auslesen kann.

Zur Wiederbesetzung des durch den Tod des Herrn Professor Ordinarius Tünzel erledigten Lehramts der Rechtsgelehrsamkeit haben wir die nächste Hoffnung.

Der Herr Professor Extraordinarius von Gattinara wird die Anfangsgründe der italienischen Sprache, viermal wöchentlich, von 2 bis 3 Uhr, nach seiner eignen Grammatik vortragen, und einige kleine Uebungsstücke, die am Schlusse dieser Sprachlehre befindlich sind, oder einige Schauspiele von Goldoni übersetzen lassen. Mit den Geübtern wird er an eben diesen Tagen von 9 bis 10 Uhr eine Oper von Metastasio, und Tasso's befreutes Jerusalem lesen, und ihnen nebst dem dichterischen Ausdrucke auch die poetischen Schönheiten erläutern. Zugleich übt er auch in diesen Stunden seine Zuhörer in schriftlichen Uebersetzungen aus dem Franz. ins Ital.

Der Herr Professor Extraordinarius Boutmy erklärt wöchentlich in zwey noch zu bestimmenden öffentlichen Stunden, die Briefe der Marquise von Sevigne an ihre Tochter, und nimmt dabey sowohl auf Sprache als Inhalt Rücksicht.

Der Herr Artillerielieutenant Moll wird in 4 Stunden wöchentlich in diesem halben Jahre die Geometrie nach Belidor's Cours de Mathematique vortragen. In zwey andern Stunden wöchentlich wird er nach Andreas Böhm's Anweisung zur Feldmesskunst die Lehre von der Berechnung und Eintheilung der Flächen abhandeln, und auf die Fälle in der Feldmesskunst anwenden.

Der Herr Hofsprachmeister Gregoire und der Herr Sprachmeister Kleine sind zum Privatunterricht in der französischen Sprache erbötig.

Der Lehrer der Zeichnungskunst, Herr Rammelsberg, wird denen, die schon im Nachzeichnen geübt sind, vorzüglich Anweisung geben, nach dem Kunden zu zeichnen, und dazu hauptsächlich Antiken wählen. Zu Erlernung der Regeln der Perspektiv wird er nach besondern dazu eingerichteten Körpern zeichnen lassen. Denen, die erst geübt sind, Umrisse zu machen, wird er die besten Akte von Preisler und Cochin; auch andern guten Meistern, zum Nachzeichnen vorlegen, und ihnen zeigen, wie sie Licht und Schatten mit einer festgesetzten Manier ausdrücken können. Für Anfänger sind Preislers Anfangsgründe der Zeichnungskunst bestimmt. Die zu diesen Uebungen angeordneten Stunden sind: Montags und Donnerstags von 3 bis 4, Dienstags und Freytags von 2 bis 3 und von 3 bis 4, Mittwochs und Sonnabends von 9 bis 10 Uhr.

Unterricht im Reiten wird auf der Fürstl. Reitbahn von dem Herrn Stallmeister Lynker gegeben. Im Fechten unterweist der Herr Hoffsechtmeister Parsow, in 4 öffentlichen und 4 besondern Stunden. Auch giebt er Anweisung zum Voltigiren. Im Tanz unterrichtet der Herr Hofballmeister Dupré, 8 Stunden wöchentlich. Anweisung zum Drechseln giebt der Herr Drechsler Heise. Auch wird im Glas Schleifen der nöthige Unterricht ertheilt. Diejenigen, welche zu Kaufmannsrechnungen und zum Buchhalten Anleitung wünschen, können sie hier aufs vollständigste erhalten. Zur Erlernung der Musik, auf den vornehmsten Instrumenten, finden sich bey uns die geschicktesten und berühmtesten Lehrer. Ueber die ganze innere und äußere Verfassung unsers Instituts giebt die besonders gedruckte Nachricht von dem gegenwärtigen Zustande des Collegii Carolini weitere Auskunft, die auch in die englische und französische Sprache übersetzt ist.



